

LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

14. Lichtblicke - 2023 - 4. Sonntag der Osterzeit

30. April 2023

*Liebe Leserinnen und Leser,
an diesem Wochenende können wir uns schon deshalb freuen, weil es ein langes Wochenende ist. Am Montag feiern wir, wie in vielen Ländern der Welt, den Tag der Arbeit. Wirtschaftswissenschaftler neigen dazu, Arbeit ganz unter den Funktionsregeln des Marktes zu sehen. Arbeit hat dann den gleichen Stellenwert wie andere Waren auf dem Markt. Arbeit wird gekauft, wenn ihr Wert höher ist, als ihr Preis. Arbeit wird in der Form gekauft wie es das Unternehmen braucht. Doch wir müssen anders herum fragen: Was braucht der Mensch? Aus unserer christlichen Sicht besitzt ein Mensch einen Wert und eine Würde, die unabhängig davon ist, ob jemand alt oder jung ist, ob jemand leistungsfähig ist oder nicht, ob jemand gesund oder krank ist. Diesen Wert muss man sich nicht „verdienen“. Natürlich ist Arbeit wichtig, aber sie muss dem Menschen dienen.*

Wie gut es Gott mit uns meint, hören wir an diesem Sonntag im Evangelium: Der Gute Hirt kommt, um den Schafen Leben zu bringen, nicht um sie auszubeuten. Er verheißt Leben in Fülle.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!

*Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers*



Ein Gedanke Lesung



©Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice.de

Passion für den Menschen

Gewaltlosigkeit und Gottvertrauen, das empfiehlt dieser Brief der bedrängten Gemeinde. Doch Gewaltlosigkeit und Gottvertrauen sind vielen fragwürdig geworden: Die Kriege, die Aggressionen, die menschengemachten Katastrophen, das Leid der Unschuldigen – es schreit zum Himmel!

Die Rede vom leidenden Gerechten – eine totale Überforderung? Wer kann sie verstehen? Doch liest man genauer, so wird deutlich: Das Leiden Jesu ist niemals Selbstzweck. Jesu Passion wächst aus seiner Passion für den anderen Menschen.

Und aus dem Glauben an Jesus wächst eine Lebenshaltung, die auch vor eigenen Nachteilen, ja sogar vor dem Lebenseinsatz für andere nicht zurückschreckt: Passion für den Menschen.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu 1 Petr 2,20b–25), aus: Magnificat. Das Stundenbuch 04/2023, www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de



©Myriam / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

4. Sonntag der Osterzeit

Hirt und Herde sind bei einem Hirtenvolk selbstverständliche Bezeichnungen für Herrscher und Volk, auch für Lehrer und Gemeinde. Im Alten Testament wird Gott der Hirt seines Volkes genannt (Ps 23; Ps 95, 7; Ez 34). Wenn Jesus nun sich als den guten Hirten bezeichnet und als die Tür zum Leben, so liegt darin ein ungeheurer Anspruch: Er selbst ist für die Menschen die Offenbarung Gottes. Wer in der Gemeinde als Hirt und Lehrer aufgestellt ist, steht im Dienst und unter dem Gericht dieses „guten Hirten“.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 10, 1–10

In jener Zeit sprach Jesus:

1 Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.

3 Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.

5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen

gesagt hatte.

7 Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.

8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

10 Der Dieb kommt nur, um zu stehen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.



©Biegun Wschodni / cc0 – gemeinfrei / Quelle: unsplash.com

Zweite Lesung, 1 Petr 2, 20b–25

20b Geliebte, wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet, das ist eine Gnade in den Augen Gottes. 21 Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. 22 Er hat keine Sünde begangen und in seinem Mund war keine Falschheit. 23 Als er geschmäht wurde, schmähte er nicht; als er litt,

drohte er nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. 24 Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. 25 Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe, jetzt aber habt ihr euch hingewandt zum Hirten und Hüter eurer Seelen.

„Allein zu leben gilt in der Kirche immer noch als Mangel“

Thomas Weißer zum defizitären Umgang der Kirche mit Singles



©Bild: Claire Micklin (Bild, Detail) / artemportasabertas.com / Peter Weidemann (Foto) In: Pfarrbriefservice.de

Seit Jahren steigt die Zahl der Singles in Deutschland, vor allem in Großstädten leben immer mehr Menschen allein. Für die katholische Kirche ist das eine besondere theologische und pastorale Herausforderung, schließlich widersprechen Singles mit ihrer Lebensweise dem kirchlichen Ideal von Ehe und Familie. Im katholisch.de-Interview spricht der Bamberger Theologe Thomas Weißer über den ebenso kritischen wie defizitären Blick der Kirche und des Lehramts auf allein lebende Menschen.

Professor Weißer, die katholische Kirche hat diese wachsende Gruppe der Singles bislang kaum im Blick. Oder täuscht dieser Eindruck?

Thomas Weißer: Nein, dieser Eindruck täuscht nicht. Zwar gibt es in einzelnen Bistümern inzwischen durchaus pastorale Angebote für Singles. Das ist aber immer noch die Ausnahme. Insgesamt hat die Kirche Singles als eigenständige und wachsende gesellschaftliche Gruppe tatsächlich nicht im Blick. Das hängt natürlich ganz wesentlich mit der katholischen Auffassung von der Komplementarität der Geschlechter und dem darauf aufbauenden Verständnis von Ehe und Familie als Keimzellen der Gesellschaft zusammen.

Aus Sicht der Kirche sind Mann und Frau zu einem Miteinander berufen, und das idealerweise in der Ehe, die auf Dauer angelegt und grundsätzlich offen für die Weitergabe des Lebens ist. Die familiäre Gemeinschaft ist für die Kirche das Ideal – und dem entsprechen Singles mit ihrer Lebensweise nun mal nicht. Die Vorstellung, dass Menschen bewusst oder schicksalhaft allein leben, gibt es in der Kirche eigentlich nicht. Im Gegenteil: Wer allein lebt, gerät im kirchlichen Kontext mitunter in Verdacht, sich gegen die Norm zu stellen. Grundsätzlich tauchen Singles in den lehramtlichen Dokumenten eigentlich nur am Rande auf – und dann meist in einem negativen Kontext.

Kann die Kirche auch selbst etwas von den Singles und ihrer Lebensweise lernen?

Thomas Weißer: Ganz sicher. An einer Gruppe wie den Singles zeigt sich, ob die Kirche die Zeichen der Zeit erkennt und bereit ist, allen Menschen – unabhängig von ihrer Lebensweise – die Frohe Botschaft zu verkünden. Singles bieten der Kirche die Chance, dass sie glaubhaft machen kann, dass jeder in ihr einen Platz finden kann – nicht nur Familien, Kranke, Alte und Junge, sondern eben auch Menschen, die alleinstehen. Das aber fordert einen neuen Umgang mit vielen kirchlichen Selbstverständlichkeiten. Wie sieht etwa Weihnachten in der Gemeinde aus, wenn nicht allein das Familiäre im Mittelpunkt steht? Wie lassen sich Kreise und Netzwerke etablieren, in denen Alleinstehende einen Stand haben? Wo kommen typische Single-Themen wie Identität, Lebensführung, Einsamkeit oder Freundschaft in der konkreten Pastoral vor? Die Kirche sollte auf diese und ähnliche Fragen Antworten finden.

Interview: Steffen Zimmermann
Quelle: www.katholisch.de (09.07.2021),
In: Pfarrbriefservice.de

Frauenkreis St. Ansgar



©Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de

Der Frauenkreis von St. Ansgar trifft sich am Mittwoch den 3. Mai um 16.00 Uhr an der Bushaltestelle "Forstweg" der Linie 420. Wir machen einen Spaziergang zum Löwe-Pfad. Bei Regen treffen wir uns in der St. Ansgar Kirche zu einer Maiandacht. Anschließend treffen wir uns im Gemeindezentrum.

KOR St. Petrus

Der Kirchortsrat von St. Petrus trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 3. Mai, um 19.30 Uhr im Roncallihaus.

Es gibt einiges rund um Pfingsten, die Kirche und das Roncallihaus zu besprechen. Auch wird "Queer - sensible-Seelsorge" ein Thema sein.

Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwochsfrühstück



Beim ersten Frühstück nach der Mittwochsmesse wurde fröhlich geplaudert. Es war ein schöner Auftakt. Das nächste Mittwochsfrühstück ist am 31. Mai!

Gottesdienstordnung vom 29. April bis 7. Mai 2023

4. Sonntag der Osterzeit Caritaskollekte

Samstag, 29. April Hl. Katharina von Siena

10.00 **St. Petrus**, Taufe von Paulina
18.00 **St. Ansgar**, Hl. Messe

Sonntag, 30. April

9.30 **St. Joseph**, Hl. Messe,
Erstkommunionfeier
Intention für die Pfarrei

9.30 Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier

11.00 **St. Petrus**, Hl. Messe
f. + Giovanni Piscitelli

15.00 **St. Petrus**, Taufe
von Till, Jasper und Lina

Dienstag, 2. Mai Hl. Athanasius

7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
10.30 **Seniorenheim
Steinhäuser Gärten**,
Hl. Messe
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Mittwoch, 3. Mai
Hl. Philippus und hl. Jakobus
7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
8.45 **St. Petrus**, Hl. Messe
f. ++ Helene uns Joseph Skupin
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Donnerstag, 4. Mai
**Hl. Florian und
hll. Märtyrer von Lorch**
7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
8.45 **St. Petrus**, Schulgottesdienst
der Harztorwallschule
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Freitag, 5. Mai Hl. Godehard

7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung
16.00 **St. Joseph**, Herz-Jesu-Andacht
mit Aussetzung und Anbetung
17.30 **St. Petrus**, Herz-Jesu-Messe

5. Sonntag der Osterzeit Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort

Samstag, 6. Mai
18.00 **St. Ansgar**, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 7. Mai
9.30 **St. Joseph**, Wort-Gottes-Feier

9.30 **Heilig Kreuz**, Hl. Messe

11.00 **St. Petrus**, Familienmesse
f. ++ Brigitte und Hans Grund
anschließend Sonntagstreff

Pfarrbüros Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905



**MUSIK
GARTEN®**

Gemeinsames Singen, Musizieren und Musikhören, bereits ab den ersten Monaten sind für Ihr Kind in dieser frühen Phase eine Nahrung für Körper, Geist und Seele.

Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und besonders durch das gemeinsame Singen können die Kinder zusammen mit ihren Eltern spielerisch die eigene Stimme sowie ihren Körper entdecken und finden immer wieder gemeinsam Spaß. Für Babys von 6-14 Monaten

Wir sprechen im Babymusikgarten die natürliche Neugier und den Entdeckersinn der Babys mit einfachen altersgerechten Instrumenten an.

Hierzu kann ein Instrumentensäckchen in der ersten Stunde für 12,50 € erworben werden

Termine: mittwochs, 09:15 - 10:00 Uhr
17:05, 24.05., 31.05., 07.06., 14.06.

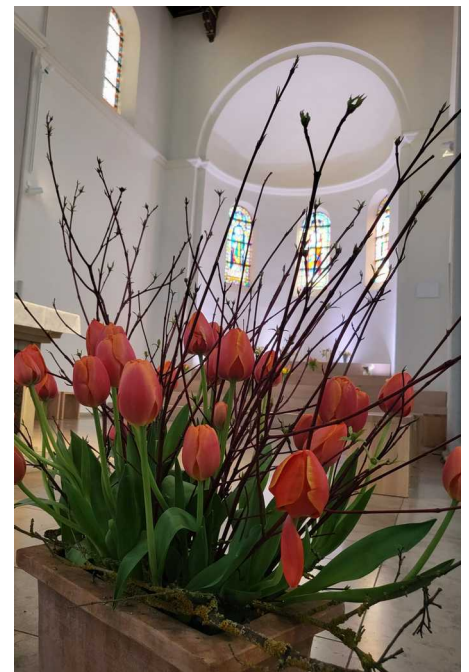
Kosten: 30 EUR
Leitung: Peneline Kassel

Ort: Roncalli Haus, Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

Anmeldungen und Informationen in der FABI Salzgitter unter:
Tel: 05341 45682
Mail: info@kathfamiliazgitter.de
www.kathfamiliazgitter.de



Ostern in St. Petrus



Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare